



Foto: wk

**Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?**



Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500€ Bonus.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400. Oder auf www.ikk-classic.de/bgm



 **ikk classic**
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



AUS DEN INNUNGEN

BuchDruckKunst	4
2. Azubi-Speeddating	5
„Haute Couture“ – Modenschau	6
Friseur-Innung Hamburg – Workshop im Bezirk 4 –	8
Workshop: 5 Minuten Make-up im Bezirk 2	8
Workshop: Hochsteckfrisuren im Bezirk 3	8
FutureTalk im Riesenrad	9
Freisprechungsfeiern Sommer 2018/2019	9
Vive la France – Konditorenwettbewerb	10
14. Hamburger Diabetikertag 2018	11
Gratulationen	11
Friseur-Innung Hamburg: Termine Info-Veranstaltung Prüfungen	12
50-jähriges Betriebsjubiläum	13
Modefachveranstaltung 2018	13
Innungsversammlungen:	
Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg	12
Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg	12
Friseur-Innung Hamburg	13

GESCHÄFTSSTELLE

Seminarbericht der VIG-Innungen	17
Wichtige Information	17
Ein Betrieb aus unserer Mitte: Das Reinhardt –	18
Neuer Verwaltungsrat der VIG	20
VIG-Verwaltungsratsmitglieder verabschiedet	20
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	21
Hilfe für alleinstehende Menschen bei der Wohnungssuche	23
VIG	23

**DIE NÄCHSTE AUSGABE VON
AKTIV-HANDWERK
ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2018**

RECHT UND SOZIALES

Wann verjähren Beitragsansprüche in der Sozialversicherung?	14
Arbeitszeugnis darf gefaltet und getackert werden	14
Gesetzlich Krankenversicherte, Anspruch auf zügige Kündigungsbestätigung	15
Sperrzeit bei Arbeitslosengeld bei Weiterbildung zum Meister?	15

HISTORISCHES

Ein kleiner historischer Auszug: Karosseriebau-Handwerk	16
---	----

IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantw. im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Bei Schulds Stift 3, II. Etage, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax 35 74 46 50, info@vig-hh.de, www.vig-hh.de.

Redaktion: Daniela Schier.

Lektorin: Marita Schneeberger.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Marita Schneeberger, Wolfgang Krogmann.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich.

Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 03/11.

Auflage 1.200.

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2002.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein

BuchDruckKunst



Am 24./25. März 2018 fand die Messe „BuchDruckKunst“ zum 13. Mal statt. Im Museum der Arbeit fanden sich mehr als 2400 Besucher zu dieser Verkaufsmesse mit über 50 Ausstellern ein. Diese arbeiten mit traditionellen wie neuen Druckverfahren, stellen aber auch Unikate und Malerbücher her.

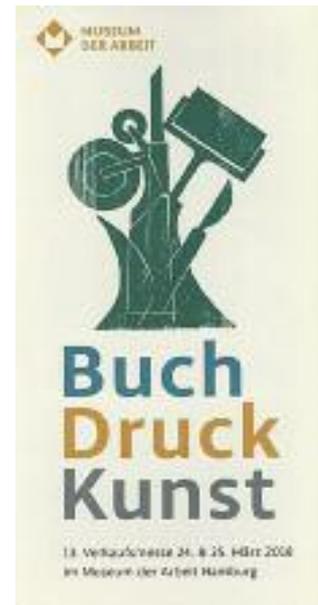
Historische Druckverfahren und Handwerkstechniken wurden während der „BuchDruckKunst“ durch viele Vorführungen von ehrenamtlich tätigen Fachleuten anschaulich gemacht. Es durfte nicht nur zugeschaut, sondern auch manchmal mit angefasst werden.

Besondere Gäste waren dieses Mal John Gerard mit seinen einzigartigen Papierschöpfungen und der Verleger

Josef Kleinheinrich, der renommierte zeitgenössische Autoren und Künstler für exklusive Erstausgaben zusammenbringt.

Auch die Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein hat mit der Präsentation ihrer vielseitigen Produkte, Vorführungen und Workshops die „BuchDruckKunst“ bereichert.

Die Auszubildenden aus drei Lehrjahren führten das Prägen von Initialen der Besucher auf Lesezeichen und Notizbüchern vor und halfen tatkräftig bei den Workshops „Zaubermappe“. So konnte sich unser traditionelles Handwerk attraktiv und jung präsentieren.



Herzlichen Dank für die aktive Mitarbeit und Gestaltung.

Wir können uns auf die nächste Messe „BuchDruckKunst“ am 16./17. Februar 2019 freuen.

VIG



Die Zaubermappe
(Foto: Martin Trojanowski)

Berufliche Schule Burgstraße

2. Azubi-Speeddating

Am 04. April 2018 fand im Veranstaltungszentrum der BS12 das 2. Azubi-Speeddating statt. Hier trafen Jugendliche, die gerne den Beruf Friseur lernen wollen, auf Ausbilderinnen und Ausbilder der Hamburger Friseurbetriebe.

Im Sieben-Minuten-Takt konnten dann Fragen gestellt und beantwortet sowie Bewerbungsunterlagen im Anschluss abgegeben werden. Tatkräftig unterstützt haben dabei die plus-Klasse F16-P1 und Salonklasse F16-S1. Die Schü-

lerinnen und Schüler haben gemeinsam zum Mitmachen und Kennenlernen eingeladen und mit großem Engagement die Faszination für ihren Ausbildungsberuf weitergetragen.

Einige von ihnen waren als Scouts aktiv, welche die Gäste herumgeführt haben, andere haben geschminkt, gestylt, Farb- und Typberatungen durchgeführt oder standen für Interviews zur Verfügung.



Insgesamt war es eine toller Vormittag mit durchweg positiver Resonanz und eine großartige Möglichkeit, Ausbildungsbetriebe kennenzulernen, mehr über den Beruf zu erfahren und sogar selbst schon kleinere, praktische Arbeiten ausprobieren zu können.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Fotos: Ammal Atwan,
Berufliche Schule Burgstraße



Lehrlingswart Conrad Strehl vertrat vor Ort die Friseur-Innung Hamburg



Wir sind die Assen im Reparieren und Lackieren . . .

INSTANDBETZUNG *** RICHTBANKARBEITEN *** LACKIERUNG *** ELEKTRIK
INNENAUSBAU *** CARAVAN-BEWEIS *** KOSTENSCHUTZ *** NEUBAU



..... und ein Ass ist immer in Ihrer Nähe:

KARL HEINRICH
Schimmelmannstraße 131
22043 Hamburg-Wandsbek
☎ (040) 693 80 81
📠 (040) 693 80 82

Karl Heinrich Karosseriebau
Autolackierung

E-Mail: info@karlheinrich.net · www.karlheinrich.net

Unfallschäden PKW + LKW · Richtbank – Lackierung
Schrift – Tuff-Kote-Dinol



„Haute Couture“ – Modenschau am Samstag, 07. April 2018

Im April war es wieder soweit!

Die Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg und die Anna-Siemsen-Schule (G6 – Berufsschule Holz, Farbe, Textil) veranstalteten auch 2018 wieder einen praktischen Leistungswettbewerb für alle Auszubildenden der Maßschneider, Modenäher, Mode-

schneider und Änderungsschneider in Hamburg.

Jedes Jahr entwerfen die Auszubildenden ein individuelles und aufwändiges Modell. Über Monate planen, entwickeln und nähen die Teilnehmer ihre Kostüme, zusätzlich zu ihren täglichen Ausbildungsanforderungen. Unter dem

Motto „Haute Couture“ präsentierten die Auszubildenden ihre eigenen Kreationen im Rahmen einer großen Modenschau. Im Anschluss daran fand die große Preisverleihung statt. Wie in den vergangenen Jahren war es wieder ein Feuerwerk der Ideen.



Rosa Querfurth



Tristan Depenbrock



Ella Franz



Kim Lan Schwartz

Platzierungen 1. Ausbildungsjahr:

- 1. Platz: Rosa Lou Querfurth, „Bombyx mori“ (Deutsches Schauspielhaus)
- 2. Platz: Tristan Depenbrock, „Bergl“ (Hüte & Kostüme Thorsten Schön)
- 3. Platz: Ella Franz, „Femme Fatale“ (Thalia Theater)
- 3. Platz: Kim Lan Schwartz, „Hoi An“ (Peek und Cloppenburg)



Nadine Bullerdiek



Lisa Jaschke



Magdalena Rüprich



Samira Özergin

Platzierungen 2. Ausbildungsjahr:

- 1. Platz: Nadine Bullerdiek, „Harphonie“ (Tailor Couture)
- 2. Platz: Lisa Jaschke, „Return“ (Marion Hawel Creation)
- 3. Platz: Magdalena Rüprich, „Fleure délicate“ (Hamburgische Staatsoper)



Publikumspreis:

Samira Özergin, „Avem“ (Torrox)





Friseur-Innung Hamburg – Workshop im Bezirk 4 –

UMSATZ STEIGERN DURCH MEHR VERKAUF ... für Mitarbeiter und Arbeitgeber

Veranstaltungsort: Stadtteil Friseur, Henry Riehl
Vogelweide 21 (Ecke Wohldorfer Str. 17),
22081 Hamburg

Termin: Mittwoch, 29. August 2018

Uhrzeit: Beginn 19:30 Uhr

Gebühr: 20,-- Euro für Innungsmitglieder,
25,-- Euro für Nichtmitglieder

Da die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt ist, am besten schnell anmelden in der Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-0.

Die Anmeldung ist verbindlich.



Friseur-Innung Hamburg

Workshop: 5 Minuten Make-up im Bezirk 2



Bezirksmeisterin Birgit Pfeiffer begann den Abend am 17. April mit einer kleinen Demonstration, was dann die Teilnehmerinnen individuell an ihrem mitgebrachten Modell umsetzten. Im

*Birgit Pfeiffer (re.)
mit einer Teilnehmerin*

nachfolgenden Gespräch wurden Ideen gesammelt, wie sich das 5-Minuten-Make-up im Salon realisieren lässt. Dabei entstand eine nette, ja sogar lustige Stimmung.

Friseur-Innung Hamburg

Workshop: Hochsteckfrisuren im Bezirk 3

Bezirksmeisterin Ann-Cathrin Wagner zeigte den Teilnehmern am 09. Mai eine Basistechnik, auf der dann unterschiedliche Frisuren aufgebaut werden konnten. Diese ließen sich dann auch mit und ohne Kissen durchführen. Mit viel Freude machten sich die Teilnehmer an die Arbeit und gingen bereichert nach Hause



*Ann-Cathrin Wagner (li.)
demonstriert die Vorgehensweise*

FutureTalk im Riesenrad

am Donnerstag, 23. August 2018
von 10.00 bis 13.00 Uhr



Berufsorientierung für Schulklassen auf dem Hamburger Dom

In 42 Riesenrad-Gondeln können Betriebe und Innungen beim Future Talk über Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Gewerken informieren. Die Schüler besteigen das Riesenrad in kleinen Gruppen für Info-Gespräche und wechseln mehrmals die Gondeln. Zusätzlich gibt es einen großen Infostand, an dem die Schüler alles über die 130 Ausbildungsberufe im Handwerk erfahren.

Sechszehn Innungen und über 20 Betriebe werden an diesem Event teilnehmen. Auch die Fotografen-Innung, Friseur-Innung, Innung für Kälte- und Klimatechnik und die Innung für Informationstechnik sind im Riesenrad vertreten.

Ziel der Aktion ist es, eine möglichst große Vielfalt des Handwerks zu präsentieren und Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern.

Weitere Informationen & Anmeldung:

Handwerkskammer Hamburg

Ane Sigrun Wiese, Alexandra Pioch und Peter Heine

Telefon: 040-35905-333

E-Mail: aktion@hwk-hamburg.de

Internet: www.hwk-hamburg.de/futuretalk



Bitte notieren!

FREISPRECHUNGSFEIERN 2018 / 2019

Montag	02. Juli 2018	19.00 Uhr	Friseur – Innung Hamburg
Mittwoch	04. Juli 2018	19.00 Uhr	Augenoptiker – Innung Hamburg
Donnerstag	05. Juli 2018	19.00 Uhr	Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg
Montag	04. Februar 2019	19.00 Uhr	Friseur – Innung Hamburg
Mittwoch	06. Februar 2019	19.00 Uhr	Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg



WESTERMANN
KÄLTETECHNIK GMBH
21035 HAMBURG-ALLERMÖHE
HERMANN-WÜSTHOF-RING 2
TEL: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- Busklimaanlagen
- Baumaschinen
- Klimaanlagen
- Klein- und Industriekälte
- Spezial- und Systemlösungen
- Filter- und Lüftungsanlagen
- Transportkühlung
- Schiffskälte
- Schiffsklimaanlagen

Kältetechnik  mit Zukunft

www.westermann-gmbh.de

Konditoren-Innung Hamburg

Vive la France – Konditorenwettbewerb „Goldener Baumkuchen“

an der Staatlichen Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft G3 (BS 09)

Auszubildende des Konditorenhandwerks zeigen ihr Können



Am 25. April fand an der Staatlichen Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft in Hamburg der Leistungswettbewerb „Goldener Baumkuchen“ statt. Der Wettbewerb blickt auf eine lange Tradition zurück: Bereits zum 46. Mal wurde er in Kooperation mit der Konditoren-Innung ausgetragen und zählt zu den Höhepunkten des Schuljahrs. Insgesamt elf angehende Konditorinnen aus dem zweiten und dritten Lehrjahr nahmen dieses Jahr teil, sie stellten sich den Erwartungen des Publikums und den hohen Anforderungen der Fachjury.

Präsentation der Schaustücke

Am Wettbewerbstag hatten die Teilnehmenden vier Stunden Zeit, um nach eigenen Entwürfen je eine Formtorte herzustellen. Das Thema ist stets frei wählbar. Da jedoch das Motto für das Gesellenstück dieses Jahr „Vive la France“ lautet, nutzten die Azubis des dritten Lehrjahrs die Gelegenheit zum Üben. Die Gäste, darunter Vertreter der Innung, des HIBB und der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung BS 03, konnten bei der Be-

sichtigung der Schaustücke viele französische Symbole entdecken: einen filigranen Eiffelturm aus Schokolade, den Triumphbogen aus Zucker, Madame Pompadour und eine Chanel-Perlenkette aus Fondant, Spatzen aus Marzipan, den gallischen Hahn, Seerosen, Kamelien, Lilien und Weinranken.

Preise der Fachjury und Publikumspreis

Den vom Schulverein gesponserten Publikumspreis erhielt Greta Renner aus der Turbo-Klasse BST 61 (Emmas Konditorei) für ihre ganz in Schwarz und Weiß gestaltete, elegante Chanel-Torte.

Um vor der Fachjury zu bestehen, muss man neben Kreativität und Kunstfertigkeit noch weitere Kriterien erfüllen. Daniela Hensen (Konditorei Lindtner und Mitglied im Gesellen-ausschuss der Konditoren), Annerose Lillge (Lehramtskandidatin für Konditorei) und Carolin Fütterer (Konditormeisterin und Fachlehrerin an der BS 09) bewerteten Konsistenz und Geschmack der Böden und Füllungen sowie die Beherrschung verschiedener Dekor-Techniken.

Der dritte Preis ging an Tonja Oldenburg (Bäckerei Weiß) aus der BST 61 für ihren Reisekoffer, Platz zwei errang Louisa Etheridge (Konditorei Heyderich, Stade), ebenfalls aus der BST 61, für ihren

Triumphbogen, Platz eins belegte Aileen Seemann (Café Reinhardt) aus der Kd 51, die letztes Jahr bereits den Publikumspreis gewonnen hatte. Ihre Kreation trägt den Namen eines der berühmten Seerosenbilder von Claude Monet: „Le Bassin aux nymphéas, harmonie verte“. Die Gewinnerinnen er-



Die Preisträgerinnen (v.l.n.r.): Louisa Etheridge, Aileen Seemann und Tonja Oldenburg

hielten Geldpreise vom Schulverein, der Sponsor der Veranstaltung, die Firma Sweeter Solutions, spendierte Sachpreise für alle Teilnehmenden.

Beste Zukunftsaussichten

Innungsobermeister Thomas Horn zeigte sich in seiner Rede beeindruckt vom handwerklichen Können und künstlerisch-kreativem Talent der angehenden Konditorinnen: Kompetenz und Leidenschaft seien beste Voraussetzungen, um die Richtigkeit der Redewendung „Handwerk hat goldenen Boden“ zu bestätigen.

Wie jedes Jahr spendeten die Teilnehmenden ihre Köstlichkeiten an das Rauhe Haus und an Hilfspunkt e.V.

Très chic – die Torte à la Coco Chanel von Greta Renner gewann den Publikumspreis



Leistungsgemeinschaft für Orthopädie-Schuhtechnik e. V.

14. Hamburger Diabetikertag 2018 „Diabetes – na und!“



Am 21. April 2018 (Samstag) fand der diesjährige Hamburger Diabetikertag in den Räumen der Haupttribüne (Ballsaal) des FC St. Pauli am Millerntor statt.

Auch die Betriebe Oliver Giesow Orthopädie-Schuhtechnik-GmbH (Herr Oliver Giesow), Strade Orthopädienschuhtechnik (Herr Bernd Hauenstein) und Trentmann-Gromotka GmbH, Orthopädie und Schuhtechnik (Herr Ole Barsch) der Leistungsgemeinschaft für Orthopädie-Schuhtechnik e. V. waren mit einem Stand vertreten.

Dieser Diabetikertag wurde von der Gemeinschaftsförderung der Hamburger Krankenkassen tatkräftig unterstützt. Die Schirmherrschaft übernahm wieder die Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, Frau Cornelia Prüfer-Storcks. Veranstalter ist der Deutsche Diabetiker Bund Hamburg e. V.

Das Motto lautete: „Diabetes – na und!“

Ein Schwerpunkt war Diabetes und Übergewicht. Experten stellten unterschiedliche Behandlungswege vor –

vom Vermeiden von Ernährungsfehlern bis hin zur Adipositas-Chirurgie. Für Typ-1-Diabetiker fanden separate Vorträge statt, in denen Themen wie Ausdauersport bei Typ-1-Diabetes, Angst vorm Insulin spritzen sowie Diabetes und Depressionen vorgestellt wurden. Eine Industrieausstellung rundete diesen Diabetikertag ab. Der Eintritt war frei.

VIG



Gratulationen



40-jähriges Betriebsjubiläum

Haarstyling – Typberatung Paul Schneider

Osterfeldstraße 84
22529 Hamburg

Afro – Fönwelle – Vokuhla prägten die Haarmode der 70er

Die prominenten Trendsetter der 70er Jahre Disco Zeit: Egal ob extravagante Haarpracht (Nina Hagen), klassische Föhnfrisur (Farrah Fawcett), unverkennbare Locken (Olivia Newton John oder Sepp Maier), Afro (Paul Breitner) oder Pony (ABBA). Dies waren nur einige der wichtigsten

Fisurentrends welche die 70er Jahre zu einer wilden und unvergesslichen Zeit machten.

Dazu gibt es ein tolles Jubiläums-Gewinnspiel: schauen Sie einfach unter www.paul-schneider-friseur.de

Und übrigens: es sind nicht nur „40 Jahre Paul Schneider“ in Lokstedt,



„40 Jahre Mitgliedschaft in der Friseur-Innung Hamburg, samt Ehrenamt“, sondern auch „40 Jahre Paul & Ilse Schneider“. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!!!

VIG

Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

Innungsversammlung

Am Donnerstag, 1. März 2018, fand um 18.30 Uhr die Innungsversammlung des Bekleidungshandwerks statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch die Obermeisterin, Frau Wüstner, wurde das allen Mitgliedern vorliegende Protokoll der letzten Innungsversammlung vom 11.10.2017 einstimmig genehmigt.

Frau Wüstner erwähnte, dass sie aus persönlichen Gründen von Ihrem Amt

als Obermeisterin zurücktreten werde, daher der Tagesordnungspunkt „Nachwahl eines Obermeisters“.

Für das Amt des Obermeisters wurde von Frau Wüstner Herr Torsten Schön, bisher stv. Obermeister, vorgeschlagen und anschließend von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Die Innungs-Mitglieder einigten sich, einen neuen stv. Obermeister erst auf der nächsten Innungsversammlung zu wählen.



Nach einstimmiger Genehmigung der Jahresrechnung 2017 sowie des Haushaltplanes 2018 durch die Mitglieder ging man zum nächsten Tagesordnungspunkt „Berufsausbildung“ mit diversen Themen über und beendete danach die Veranstaltung.

VIG



Am 27. März 2018 fand um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Firma unseres Obermeisters, Herrn Jagow, die Innungsversammlung statt. Herr Jagow begrüßte nicht nur die anwesenden Hamburger Innungsmitglieder sondern auch zwei weitere, geladene Mitglieder

aus Schleswig-Holstein. Nachdem der Obermeister von den Innungsaktivitäten der letzten Monate berichtete, informierte Frau Schier über die neue, ab Ende Mai 2018 geltende Datenschutzverordnung. Nach einstimmiger Genehmigung des Protokolls sowie der Jahresrechnung 2017 durch die Mitgliederversammlung wurde über Berufsausbildungsangelegenheiten berichtet.

Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg

Innungsversammlung

Unter „Verschiedenes“ wurde über die künftige Weihnachtsfeier der Innung gesprochen und man einigte sich auf einen Theaterbesuch, welchen Herr Jagow für die Mitglieder gerne organisieren wollte.

Die Versammlung endete mit einem prämierten Kurzfilm über das Segelmacher-Handwerk.

VIG

Friseur-Innung Hamburg Infoveranstaltungen für die praktischen Gesellenprüfungen



Für Gesellenprüfung Teil 1 im November 2018:

Di. 04. September 2018, 19:30 Uhr

Für Gesellenprüfung Teil 2 im Januar 2019:

Di. 09.10.2018, 19:30 Uhr

Für Gesellenprüfung Teil 1 im Februar 2019:

Di. 13.11.2018, 19:30 Uhr

Für Gesellenprüfung Teil 2 im Sommer 2019:

Di. 02.04.2019, 19:30 Uhr

Für Gesellenprüfung Teil 1 im November 2019:

Di. 03.09.2019, 19:30 Uhr

Die Informationsabende werden durchgeführt von Lehrlingswart Conrad Strehl.

Anmeldung ist erforderlich: Tel. 040 357446-23 oder per Mail unter: Schneeberger@vig-hh.de

Friseur-Innung Hamburg Termine praktische Gesellen- prüfungen Teil 1 und Teil 2 Friseure



➡ Gesellenprüfung Teil 1:

Samstag, 03. November 2018

Sonntag, 04. November 2018

➡ Gesellenprüfung Teil 2:

Samstag, 26. Januar 2019

Sonntag, 27. Januar 2019

➡ Gesellenprüfung Teil 1:

Samstag, 16. Februar 2019

Sonntag, 17. Februar 2019

Samstag, 23. Februar 2019

Sonntag, 24. Februar 2019

➡ Gesellenprüfung Teil 2:

Sonntag, 16. Juni 2019

Samstag, 22. Juni 2019

Sonntag, 23. Juni 2019

➡ Gesellenprüfung Teil 1:

Samstag, 09. November 2019

Sonntag, 10. November 2019



Am Mittwoch, 21. März 2018 um 19.30 Uhr, fand im Hotel Empire Riverside in Hamburg die Innungsversammlung des Friseurhandwerks statt.

Nach der Begrüßung der Innungsmitglieder durch den Obermeister, Herrn Kentzler, sprachen die Anwesenden über unterschiedliche Themen.

Anschließend berichtete Herr Strehl von der letzten Gesellenprüfung GPI und GPII. Frau Malotta informierte die Anwesenden über die angekündigte Modeveranstaltung 2018.

Nach einstimmiger Genehmigung des Protokolls der letzten Innungsversammlung vom 21.11.2017, wählten die Mitglieder als neue Kassenwartin Frau Hansemann in das Ehrenamt. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig die neue Ausbildungs-

Friseur-Innung Hamburg Innungsversammlung

vergütung, die für die Ausbildungsverträge ab 01.08.2018 in Kraft tritt.

Unter „Verschiedenes“ kamen die Themen „Schwarzarbeit im Friseurhandwerk“, „Stundenverrechnungssatz im Friseurhandwerk“ sowie die „Entwicklung eines neuen Innungslogos für die Friseur-Innung“ zur Sprache.



Wir gartulieren zum

50-jähriges Betriebsjubiläum

Salon

Uwe Heiß

Griesstraße 64 · 20535 Hamburg



Modedefachveranstaltung 2018

„Hamburger Kreativ Preis 2018“ am Sonntag, 21. Oktober 2018

Ort: Berufliche Schule Burgstraße, Burgstraße 33, 20535 Hamburg

Einlass 15.00 Uhr, Beginn der Veranstaltung 16.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, an unserer Modedefachveranstaltung 2018 mitzuwirken. Gesucht werden kreative Friseure, die ihr Können im Rahmen von unserem Wettbewerb **„Hamburger Kreativ Preis 2018“** präsentieren möchten. Die ersten 3 Plätze werden mit einem Preisgeld und viel Applaus belohnt.

Freies Motto – Kreativität ist gefragt – Alles ist erlaubt!

Es sollen zwei Frisuren an einem Model erarbeitet werden. Eine Tagesfrisur mit anschließender Umwandlung zu einer Kreativfrisur. Die Präsentation der Frisuren, sowie das entsprechende Make-Up können in Team oder Einzelarbeit auf der Bühne erstellt werden. Haarschnitt, Farb- und Strähnentechniken müssen in Vorarbeit fertigerstellt sein.

Preisgeld: 1. Platz: 3.000,- Euro, 2. Platz: 2.000,- Euro, 3. Platz: 1.000,- Euro

Teilnahme: Die Teilnahme ist für Innungsmitglieder kostenlos. Für Nichtmitgliedsbetriebe beträgt die Teilnahmegebühr 200,- Euro.

Weitere Informationen unter www.vig-hh.de, Anmeldungen in unserer Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040 / 3574460 oder per Email an office@vig-hh.de. Wir freuen uns auf reges Interesse

Ihre Friseur-Innung Hamburg



Die Regelungen der Verjährung spielen in allen Rechtsgebieten eine große Rolle. Sie haben insbesondere den Zweck, nach

macht werden. Bei Ansprüchen aus dem Jahr 2014 ist es der 31.12.2018. Aber wie so oft gibt es auch hier Ausnahmefälle: Vorsätzlich vorenthal-

Abgaben aus diesem Bereich zu verstehen. Also neben dem Gesamtsozialversicherungsbeitrag, der sich aus den Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteilen zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung zusammensetzt, auch sämtliche vom Arbeitgeber zu zahlenden Umlagen. Hierzu gehören die Umlagen zum Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen wegen Krankheit (U1) und Mutterschaft (U2) sowie die Insolvenzgeldumlage. Für 450 Euro Minijobs gilt dies auch für die einheitliche Pauschalsteuer.

Wann verjähren Beitragsansprüche in der Sozialversicherung?

Ablauf einer bestimmten Zeit Rechtsicherheit herzustellen und den Rechtsfrieden zu wahren.

In welchem Zeitraum verjähren Ansprüche in der Sozialversicherung? Hier gilt grundsätzlich die Frist von vier Jahren. Die Verjährungsfrist orientiert sich an der Beitragsfälligkeit. Danach muss der Sozialversicherungsträger Beitragsansprüche generell bis zum Ablauf des vierten Kalenderjahres, nach Ablauf des Kalenderjahres in dem die Beiträge fällig geworden sind, geltend machen. Beispiel: Ein Anspruch der Krankenkasse war am 1. Juli 2013 fällig. Die Verjährung tritt damit zum 31.12.2017 ein. Oder anders ausgedrückt: Ansprüche aus dem Jahr 2013 konnten letztmalig zum 31.12.2017 geltend ge-

tene Sozialversicherungsbeiträge verjähren erst in 30 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden sind. Für die Vorenthaltung reicht bedingter Vorsatz des Beitragspflichtigen. Bedingter Vorsatz ist dann gegeben, wenn der Zahlungspflichtige seine Beitragspflicht nur für möglich gehalten und damit die Nichtabführung der Sozialversicherungsbeiträge billigend in Kauf genommen hat. Insbesondere ist der Tatbestand des Vorsatzes bei aufgedeckten Fällen illegaler Beschäftigung erfüllt.

Unter Beitragsansprüchen der Sozialversicherung sind grundsätzlich alle

Wichtig: Gegenüber den Sozialversicherungsträgern ist der Arbeitgeber Beitragsschuldner Kraft Gesetzes! Dies gilt auch dann, wenn zum Beispiel nacherhobene Abgaben zur Sozialversicherung vom Arbeitnehmer zu verantworten sind, weil dieser seinen Arbeitgeber gegenüber falsche Angaben gemacht oder diese unterlassen hat.

U. Nicolay



Ein Arbeitszeugnis, das per Post verschickt wird, darf gefaltet und zusammengeheftet werden. Im Tackern sei auch kein Geheimcode zu

Zeugnis. Die Vorinstanz, das Arbeitsgericht Mainz, gab dem Arbeitnehmer hinsichtlich der inhaltlichen Änderungen Recht. Keine Verpflichtung sah es

Arbeitszeugnis darf gefaltet und getackert werden

sehen. Dies entschied das Landesarbeitsgericht (LAG) Rheinland-Pfalz mit Urteil vom 09.11.2017, Aktenzeichen: 5 Sa 314/17.

Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde: Ein Arbeitnehmer forderte vor Gericht die Ausstellung eines neuen Arbeitszeugnisses durch den Arbeitgeber. Neben inhaltlichen Änderungen verlangte er insbesondere ein ungeknicktes und ungetackertes

Zeugnis. Die Vorinstanz, das Arbeitsgericht Mainz, gab dem Arbeitnehmer hinsichtlich der inhaltlichen Änderungen Recht. Keine Verpflichtung sah es jedoch in der Übersendung eines ungeknickten und nicht gehefteten Zeugnisses.

Die Berufung des Arbeitnehmers vor dem LAG-Rheinland-Pfalz blieb erfolglos. Die Richter verwiesen auf die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG), wonach ein Arbeitgeber den gesetzlichen Anforderungen genügt, wenn er das Zeugnis zweimal faltet, um es in einen Briefumschlag üblicher Größe unterzubringen. Ein getackertes Zeugnis stellt nach Ansicht des Gerichts auch kein unzulässiges Geheimzeichen dar, das signalisiere,



dass der Arbeitgeber mit dem Arbeitnehmer nicht zufrieden gewesen sei. Auf die subjektive Vorstellung des Arbeitnehmers, der darin eine verschlüsselte negative Bewertung vermutete, komme es nicht an.

Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass der Arbeitnehmer seine Arbeits-

papiere zu denen auch das Zeugnis gehört, beim Arbeitgeber abholen muss.

Es handelt sich nämlich juristisch um eine Holschuld. Nur wenn die Aus-händigung zum Zeitpunkt des Abgangs noch nicht erfolgen konnte oder die Abholung dem Arbeitnehmer unver-

hältnismäßige Schwierigkeiten bereiten würde, ist der Arbeitgeber aufgrund seiner Fürsorgepflicht zur Übersendung verpflichtet. Vergl. LAG Frankfurt/Main, Urteil vom 01.03.1984, Aktenzeichen: 10 SA 858/83

U. Nicolay



Wer in eine andere Krankenkasse wechseln möchte, benötigt von seiner bisherigen Krankenkasse eine Bestätigung, dass er die Mitgliedschaft dort gekündigt hat. Gemäß § 175 Absatz 4 Satz 3 SGB V hat die Krankenkasse dem Mitglied diese Bestätigung unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen auszustellen.

Die Wettbewerbszentrale Bad Homburg hatte vor dem Landgericht Berlin gegen eine große gesetzliche Krankenkasse geklagt, weil diese den Versicherten, die gekündigt hatten, zum Teil erst nach mehr als zwei Monaten die benötigte Kündigungsbestätigung zuschickte. Mit Urteil vom 17.01.2017, Aktenzeichen

16 O 47/16 verurteilte das Landgericht Berlin die Krankenkasse entsprechend zur Unterlassung.

Auch die gegen das Urteil eingelegte

Berufung der Krankenkasse, Aktenzeichen 5 U 30/17, blieb ohne Erfolg. Die Argumentation der Krankenkasse, Grund für die verspätete Ausstellung der Kündigungsbestätigung sei die Krankheitsbedingte Abwesenheit eines Geschäftsstellenleiters gewesen und im Übrigen handele es sich ja nur um Einzelfälle, er-

Gesetzlich Krankenversicherte haben bei Wechsel der Krankenkasse Anspruch auf zügige Kündigungsbestätigung

Berufung zurück nahm und die Entscheidung des Landgerichts Berlin rechtskräftig wurde. Dieses Urteil ist zu begrüßen, handelt es sich bei der Kündigungsbestätigung um keine reine Formalie, sondern sie ist für den Wechsel in eine andere Krankenkasse zwingend notwendig.

U. Nicolay

Ein Arbeitnehmer hatte sein Arbeitsverhältnis gekündigt, um einen einjährigen Vorbereitungskursus zum Meister besuchen zu können. Die zuständige Arbeitsagentur verhängte

haltes Leistungen der Versicherungsgemeinschaft gefordert würden. Die gegen diesen Bescheid erhobene Klage des Arbeitnehmers beim zuständigen Sozialgericht in Karlsruhe führte zum Erfolg.

schaft, den Nachranggrundsatz der Leistungen des SGB III zu wahren, sei das Verhalten des Klägers nicht als sozialwidrig zu werten. Der nachvollziehbare Beweggrund für das Handeln des Klägers, das auch durch Artikel 12 des Grundgesetzes gedeckt sei, und vor allem die Tatsache, dass die Durchführung der Maßnahme nicht berufsbegeleitend hätte erfolgen können, sei nicht als sozialwidriges Verhalten zu werten. Im Übrigen entspreche das Verhalten des Klägers dem Interesse der Versicherungsgemeinschaft, da durch die Weiterbildung nicht nur das Risiko künftiger Arbeitslosigkeit sinke, sondern auch die Chance künftiger höherer Beitragsleistungen bei der Arbeitslosenversicherung bestehe.

U. Nicolay

Sperrzeit bei Arbeitslosengeld nach Eigenkündigung wegen Weiterbildung zum Meister?

darauf hinsichtlich der Auszahlung des Arbeitslosengeldes eine Sperrfrist. Sie argumentierte, es sei zwar grundsätzlich zu begrüßen, wenn sich ein Arbeitnehmer weiterbilden wolle. Jedoch könne dieses nicht dazu führen, dass ohne konkret drohende Kündigung ein Beschäftigungsverhältnis aufgegeben werde und zur Sicherung des Lebensunter-

Mit Urteil vom 09.11.2016, Aktenzeichen S 17 AL 1291/16 stellte das Sozialgericht fest, dass eine Sperrzeit beim Arbeitslosengeld gemäß § 159 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 SGB III nicht eingetreten sei. Unter Abwägung des Interesses des Klägers, sich beruflich weiterzubilden, um eine bessere berufliche Stellung zu erreichen, mit dem Interesse der Solidargemein-

Ein kleiner historischer Auszug von den Anfängen bis heute

Das Karosseriebau-Handwerk



Das Karosseriebau-Handwerk hat seine Wurzeln in den früheren Berufen des Stellmachers und des Wagenbauers. Somit waren die ersten Handwerker, die sich mit Fahrzeugen befasst haben, die Wagenbauer im Altertum und die Stellmacher vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

Seit dem Mittelalter haben die Wirtschaftszweige Handel und Verkehr für Hamburg eine beträchtliche Bedeutung. Einen wichtigen Beitrag dazu lieferte das Handwerk der Stellmacher

und Wagenbauer mit seinen damaligen Erzeugnissen, die aus Holz bestanden.

Die Geschichte des Wagenbaus ist vielfältig und hat eine lange Tradition, die bis in das Altertum zurückreicht. Sie beginnt mit der Erfindung des Rades vor gut 5000 Jahren. Zu dieser Zeit bestanden die Räder aus vollen Scheiben, die aus mehreren Holzbrettern bestanden. Aus den einfachen Karren mit zwei Scheibenrädern auf hölzernen Achsen und einer Deichsel entwickelte sich dann im Laufe der Zeit ein Wagen mit vier Rädern, der aber noch keine lenkbare Vorderachse besaß.

Die Entwicklung des zweiachsigen Wagens mit vier Rädern und des einachsigen Karrens mit zwei Rädern verlief unterschiedlich schnell. Der damalige Wagen diente vor

allem dem Gütertransport, war jedoch wegen der fehlenden Lenkung, den schweren Scheibenrädern und aufgrund der Zugtiere (Rinder) langsam und unbeweglich. Der Karren wurde damals als Jagdwagen eingesetzt und gut genutzt.

Diese beiden Arten von Fahrzeugen auf Rädern ersetzten die bis dahin für den Transport von Lasten gebräuchlichen Schlitten, die Kufenfahrzeuge.

Mit den Fahrzeugen hatte sich auch das Handwerk der Wagenbauer weiter entwickelt. Aus den damals klassischen Handwerken des Wagners, Rademachers und Schmiedes entstanden durch Zusammenschluss mit anderen Handwerkszweigen vor etwa 200 Jahren die Berufe Stellmacher, Kastenmacher, Chaisenbauer und Carossier. Der Stellmacher baute offene Gestellwagen sowie Schlitten, der Kastenmacher geschlossene Transportwagen und der Chaisenbauer fertigte Kutschen zur Beförderung von Personen.

Im Zeitraum von 1938 -1989 gab es als Nachfolge der vorgenannten Berufe den Ausbildungsberuf des Karosseriebauers, der bereits mit unterschiedlichen Materialien arbeitete. Die handwerklichen Tätigkeiten bestanden hauptsächlich aus dem Fertigen und Reparieren von Fahrzeugrahmen, der Karosserie und der Aufbauten von Fahrzeugen sowie das Ausrüsten mit entsprechendem Zubehör.

Im Jahre 1989 wurde der Beruf Karosserie- und Fahrzeugbauer mit seiner Fachrichtung Karosseriebau durch den Nachfolgeberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker für Karosseriebautechnik bzw. Karosserieinstandhaltungstechnik



1921 – Hth. Kathhof, Lahn: Wagnser im Betrieb von Wagenbau Nikolaus Michels (rechts), Vater von Jos. Michels, Stammhaus des heutigen Betriebes von Erich Michels.

Foto: Erich Michels Karosserie- und Fahrzeugbau, Cochem-Brauheck



Fotos aus dem Buch „Vom Karren zur Limousine“ 400 Jahre Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg



abgelöst. Die Ausbildungsinhalte wurden aktuell überarbeitet und der Zeit mit seinen technischen Erfordernissen angepasst.

Vom früheren Handwerk zum heutigen Techniker – die Aufgaben sind vielfältig. Hydraulik, Pneumatik und Elek-

tronik sind dem heutigen Karosserie- und Fahrzeugbautechniker täglich gegenwärtig, gute Computerkenntnisse selbstverständlich vorausgesetzt!

Übrigens:

Die Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg hat eine lang-

jährige Geschichte. Sie begann mit der Gründung der Rad- und Stellmacherbruderschaft in Hamburg im Jahr 1599 durch 23 Meister.



Seminarbericht der VIG-Innungen

Neues zum Datenschutz und IT-Sicherheit! Haftungsfalle für Handwerksunternehmer!?



Die neue Datenschutzverordnung (DSGVO) trat am 25. Mai 2018 in Kraft und ist seit Wochen in aller Munde. Zeitungen, TV oder Radio berichteten was da alles zu beachten ist. Auch die VIG hat für Ihre Mitgliedsbetriebe Seminare zu diesem Thema „Datenschutz und IT-Sicherheit!“ angeboten, um sie auf die neuen Regelungen vorzubereiten. Herr Dr. Dietmar Buchholz (Rechtsanwalt & Dipl. Volkswirt) vermittelte praxisnah die wichtigsten und wesentlichsten Informationen.



Seminar am 23. April 2018



Seminar am 23. Mai 2018

INFORMATION · INFORMATION · INFORMATION

Vorsicht! – Spam Emails zum Datenschutz!

Die Mediationsstelle aus Berlin nutzt die Verunsicherung bei der DSGVO und verschickt bundesweit Spam E-Mails. Absender „info@datasax.de“ mit dem Betreff:

„DSGVO Beschwerdestelle München – Meldung wegen Verletzung Datenschutz nach DSGVO“

Bei dieser Mail handelt es sich um Werbung eines Anbieters zur „kostenlosen Erstberatung im Rahmen

der DSGVO“. Hinweise auf Abmahngebühren und Geldbußen sollen Druck erzeugen sich dort zu melden. Als Frist zur Reaktion auf die Anzeige werden 21 Tage gewährt, dies ist haltlos.

Reagieren Sie nicht!
Antworten Sie nicht!
Löschen Sie die E-Mail direkt!

Hinweis:

Sollte es zu einer Beanstandung wegen eines Datenschutzverstoßes in Ihrem

Betrieb durch die zuständige Behörde kommen, wird sich diese Stelle (Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Klosterwall 6, 20095 Hamburg) immer schriftlich per Post an Sie wenden, um einen angezeigten Sachverhalt, der dann auch bekannt ist, aufzuklären.



Ein Betrieb aus unserer Mitte

Das Reinhardt – Familienunternehmen seit 1883



Seit dem 2. August 1883 gibt es das Café Reinhardt in der Poppenbüttler Hauptstraße 37 im Alstertal. Das Reinhardt ist Bäckerei, Konditorei und Café in einem und überzeugt jetzt bereits in der fünften Generation nach dem Motto „Liebe, Frische, Handwerk“.

Gegründet wurde es von August Reinhardt, danach übernahm Paul und dann Ernst Reinhardt. Eine der Töchter heiratete Karl Käding, der Sohn Thorsten Käding, Bäcker- und Konditormeister, teilt sich jetzt die Aufgaben mit seiner Schwester Stephanie Käding. Das heutige Team besteht aus rund 80 Mitarbeitern, die in der Produktion, im Verkauf und im Service an 365 Tagen im Jahr für Ihre Kunden da sind.



August und Berta Reinhardt, (1. Generation, 1883)

Das gesamte Handeln erfolgt nach der Prämisse: „Qualität und Geschmack stehen oben, danach richtet sich alles andere aus.“ Es wird traditionell und schonend handwerklich gearbeitet, häufig noch nach überlieferten Rezepten. Verwendet werden ausschließlich hochwertige und weitestgehend regionale sowie saisonale Rohstoffe ohne Zusatz- und Konservierungsstoffe. Zahlreiche Auszeichnungen schmücken ihre Produkte – so sind z. B. der Christstollen, die Franzbrötchen oder das „Baguette de tradition“ hoch prämiert – und viele positive Rückmeldungen der Kunden bestätigen und motivieren die Crew täglich aufs Neue.



1883



Thorsten Käding hat maßgeblich die Belieferung von diversen Gastronomien im Umfeld eingeführt, ein Büro-Catering-Angebot für Dritte entwickelt sowie die Modernisierung vorangetrieben. Besondere Aufträge der vergangenen Jahre waren die Belieferung des Außenminister-Treffens der OSZE

sowie der Delegationen des G20-Gipfels.

Neben dem Hauptbetrieb in Poppenbüttel, gibt es eine Filiale im Alstertal Einkaufszentrum sowie – ganz aktuell – den neuen Standort, zentral am Wellingsbüttler Bahnhof gelegen.

Hierbei handelt es sich um ein Ladengeschäft, Café mit ca. 80 Plätzen und Terrasse mit ca. 60 Plätzen. Genau wie in Poppenbüttel gibt es eine Küche mit Frühstücksangeboten und wöchentlich wechselndem Mittagstisch.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und probieren Sie selbst!

www.cafe-reinhardt.de

VIG



Paul und Auguste Reinhardt (2. Generation)



Thorsten Käding



Filou kneten



CARL SCHRÖDTER GmbH



KÄLTE KLIMA EISTECHNIK

Nutzen Sie unsere Kompetenz in der Kälte- und Klimatechnik!

BERATUNG / PLANUNG / VERKAUF / MONTAGE / REPARATUR / 24H NOTDIENST / WARTUNG

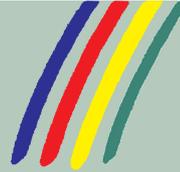
Ihr Partner in Norddeutschland für Gewerbekälte, Industriekälte, Komfortklima, Präzisionsklima, Energieberatung, Kältecheck.

Hesestücken 17
22453 Hamburg

Tel.: 040-51 30 99-01
Fax: 040-511 70 29
Mail: info@carl-schroedter.de
Web: www.carl-schroedter.de

Aus der Geschäftsstelle

Neuer Verwaltungsrat der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle gewählt



Bei der Obermeisterversammlung am 11.04.2018 wurde der neue Verwaltungsrat gewählt. Dieser wählte wiederum aus seiner Mitte den Vorsitzenden und stv. Vorsitzenden.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:



Lars Hellberg, Verwaltungsratsvorsitzender



Thomas Horn, stv. Verwaltungsratsvorsitzender



Christian Borchardt



Christian Schleede



Jörg Wedekind



Holger Weiss

Aus der Geschäftsstelle

Folgende Verwaltungsratsmitglieder wurden verabschiedet:

Dem ehemaligen Verwaltungsratsvorsitzenden Dirk-Peter Lühr und den Verwaltungsratsmitgliedern Karen Begemann und Birger Kentzler wurde durch unsere Geschäftsführerin Daniela Schier und den anwesenden Obermeistern für den zum Teil langjährigen ehrenamtlichen Einsatz herzlich gedankt und ein Geschenk überreicht.

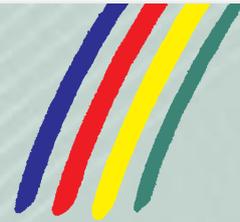


Birger Kentzler und Karen Begemann



Daniela Schier und Dirk-Peter Lühr

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Friseur-Innung Hamburg

Marc Grünkemeyer & Friseure

Fruchtallee 126 · 20259 Hamburg
www.marc-gruenkemeyer.de

Im Jahr 2013 übernahm Herr Grünkemeyer einen bestehenden Friseursalon in Eimsbüttel und führt ihn seitdem unter dem Namen Marc Grünkemeyer und Friseure. Den Meistertitel erwarb er 2004 bei der Handwerkskammer zu Köln.

Als angestellter Friseurmeister war er in kleinen, mittleren und großen Salons tätig. Für ihn überwiegen die Vorteile der kleinen Salons, da sie viel Individualität erlauben. Derzeit beschäftigt er eine Gesellin und eine Auszubildende. Im Jahr 2014 erwarb er zusätzlich den Betriebswirt (HwO).



Mit der Übernahme veränderte er die Ausrichtung des Salons auf Produkte, die möglichst wenig Chemie enthalten. Im Farbbereich arbeitet er auch ohne Ammoniak. Weitere Umstellungen führten dazu, dass sein Salon im Jahr 2016 durch den TÜV und die Freie und Hansestadt Hamburg umweltzertifiziert wurden.

Herr Grünkemeyer bedankt sich für die Aufnahme und freut sich auf die Zusammenarbeit.



Innung des Bekleidungs- handwerks Hamburg

Stefan Eckert

Überseeboulevard 2 · 20457 Hamburg
www.stefaneckertdesign.com

About Stefan Eckert

Stefan Eckert startete seine Modekarriere in seiner Geburtsstadt Nürnberg. Hier widmete er sich hingebungsvoll dem Erlernen der hohen Schneiderkunst, die fortan seine Arbeit prägte.

Von da an absolvierte der Designer das Studium an der Hamburger AMD, arbeitete für Alexander McQueen in London und besuchte den Meisterlehrgang am renommierten Central Saint Martins College. Im März 2009 gründete Stefan Eckert sein gleichnamiges Modelabel mit Sitz in Hamburg. Seiner Überzeugung und Leidenschaft folgend – für höchste Qualität in Material, Verarbeitung und perfekter Pass-



form – konzipierte der Lederspezialist mit seinem Unternehmen einen zeitgenössischen Mix aus Ready-to-wear und anspruchsvollster Maßschneiderei.

Das Naturprodukt Leder fasziniert Stefan Eckert sowohl aufgrund seiner Lebendigkeit und Individualität als auch seiner Nachhaltigkeit. Diese besteht für den Designer zum einen aus ökologischem Bewusstsein hinsichtlich der Herkunft und Gewinnung des Leders und zum anderen aus sozialer Verantwortung bezüglich der Produktion seiner Arbeiten. Die Umsetzung seiner Philosophie realisiert Stefan Eckert mit der Anfertigung seiner Teile exklusiv in Hamburg und der sorgfältigen Auswahl seiner Lieferanten.

form – konzipierte der Lederspezialist mit seinem Unternehmen einen zeitgenössischen Mix aus Ready-to-wear und anspruchsvollster Maßschneiderei.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg

R.S.S.G.A. GmbH Lackier- und Karosseriebetrieb Selim Celik

Bornmoor 1 · 22525 Hamburg
www.rssgagmbh.de



Handwerkliche Fähigkeiten, Arbeiten im Team und ein besonderes Interesse für des Menschen liebstes Spielzeug, das Auto, sind die wichtigsten Merkmale des Handwerksberufes Fahrzeuglackierer/in. Die R.S.S.G.A. Gmbh führt Lackierungen, Sonderlackierungen, Kleinschadenreparaturen, umfangreiche Unfallinstandsetzungen und Karosseriearbeiten durch.

Die Kunden vertrauen auf ihre meisterliche Erfahrung und auf ein ebenso professionelles wie freundliches Kompetenzteam. 4 Mitarbeiter aus den Bereichen Karosseriebau, Lackiervorbereitungen und Tätigkeiten in der Lackierkabine garantieren höchste handwerkliche Qualität. Als moderner Lackier- und Karosseriefachbetrieb in Hamburg sind sie immer auf dem neuesten Stand der Technik. Zusammen mit

optimierten Arbeitsabläufen bedeutet das: Perfekte Ergebnisse zu günstigen Konditionen und terminliche Flexibilität ohne lange Wartezeiten.

Die Unfallinstandsetzung und Autolackiererei in Hamburg bietet noch viel mehr: Sie rechnet direkt mit Versicherungen ab, bei Bedarf steht sogar ein Mietfahrzeug zur Verfügung. Abwicklung wie Gutachten für die Versicherung und Leasingunternehmen stehen ebenfalls zur Verfügung im Haus.

Bei allen Aufträgen steht der Kunde und seine Wünsche im Mittelpunkt – Vertrauen und ein kommunikatives Miteinander bilden die Basis der Zusammenarbeit.

Sudoku

				7		5		
2		7		6	9			3
	5				3	8		7
							9	5
9	3		4	5		6	7	
6	2			8			1	
5	7			1				
		4	8	9				2

Sudoku

3		1			2		4	
	4		7	6	1	2		5
	7	5	3			8		
	9		2	7				
		2	9		4			
						6	9	
6				1		5		
	3		4	9	5			2



Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040 35 74 46-0
schier@vig-hh.de

Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen, Personalangelegenheiten, Tarifverhandlungen, Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft



Beate Bury
Telefon 040 357446-12
bury@vig-hh.de

Allgemeine Büroorganisation, Terminplanung, Innungsroundschreiben, telefonische Erstberatung, Organisation von Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen sowie Obermeister- und Innungsversammlungen, Mitarbeit Aktiv-Handwerk, HVV-ProfiCard



Beate Faber
Buchhaltung
Telefon 040 357446-16
faber@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiCard, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Büroorganisation



Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Meisterkurse, Organisation Veranstaltungen, Workshops und Kurse



Wolfgang Krogmann
Telefon 040 357446-11
office@vig-hh.de

Organisation Messen, Veranstaltungen, Seminare und Kurse, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Rahmenverträge, Arbeitssicherheit- und Arbeitsmedizin, Leistungsgemeinschaft Orthopädieschuhtechnik, Wirtschaftsgesellschaft Friseurhandwerk, VIG Internetauftritt, Magazin „Aktiv-Handwerk“



Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Organisation Veranstaltungen, Aktiv-Handwerk

Fotos: Elfriede Liebenow

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr
Freitag 09:00 – 14:00 Uhr
und nach Absprache

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle

Bei Schulds Stift 3 II. Etage · 20355 Hamburg
Tel: 040 357446-0 · Fax: 040 357446-50
info@vig-hh.de · www.vig-hh.de

INFORMATION · INFORMATION · INFORMATION

Hilfe für alleinstehende Menschen bei der Wohnungssuch



Das UWE-Projekt ist ein Hilfsangebot für junge Hamburger im Alter von 21-30 Jahren. Hier werden im Rahmen eines Coaching-Angebots Menschen, die ohne Hilfe keinen Weg in den Wohnungsmarkt finden und in ihrer Lebenslage durch mehrere Problemfelder eingeschränkt sind, bei der Wohnungssuche unterstützt. Explizit wird

alleinstehenden Menschen, die in prekären Wohnungsverhältnissen leben, geholfen. Hierzu zählen z.B. Menschen, die bei wechselnden Bekannten übernachten. Bitte entnehmen Sie freie Plätze gern der „Aktuelles“-Seite der Homepage der Jugendbildung Hamburg gGmbH: www.uwe-projekt.de





Es geht auch leichter, für ein **gutes Betriebsklima** zu sorgen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Stützen Ihres Unternehmens. Und die sollten Sie motivieren – mit einer zusätzlichen betrieblichen Altersvorsorge. Setzen Sie dabei am besten auf SIGNAL IDUNA, denn als großer deutscher Lebensversicherer bieten wir Ihnen hier mit Direktversicherung, Pensionskasse und Unterstützungskasse alle Möglichkeiten. So haben Ihre Mitarbeiter im Ruhestand mehr Geld. Und Sie haben zufriedene Mitarbeiter.

Gebietsdirektion Hamburg
Hans-Henny-Jahnn-Weg 49
22085 Hamburg
Telefon 040 6398-7684
klaus.simon@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen